

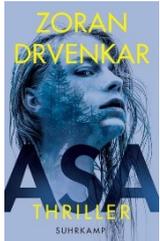


## Die besten Krimis im September 2025

von Deutschlandfunk und Deutschlandfunk Kultur

1 (-)

Asa



Zoran Drvenkar

697 Seiten  
23 Euro  
Suhrkamp

„Thule“, Uckermark. Hunger Games in der ostdeutschen Provinz: ein grausames Initiationsritual, bei dem Teenager ums Leben kommen. Jahre später sucht Asa Kolbert Rache an ihrer Familie – in einem groß angelegten Thriller, der tief in die deutsche Gewaltgeschichte abtaucht. Episch, erschütternd, brillant: Zoran Drvenkar ist zurück!

2 (-)

Der Beweis meiner Unschuld



Jonathan Coe

Aus dem Englischen  
von Cathrine Hornung  
409 Seiten  
28 Euro  
Folio

„Wetherby Pond“, England. Eine Landidylle wie bei Agatha Christie. Ausgerechnet hier: eine Konferenz der Ultrakonservativen. Der Mord an einem kritischen Blogger löst eine Spurensuche aus: vom Cambridge der Achtziger zurück in die ultrakurze Amtszeit von Liz Truss. Cosy Crime kann politisch sein. Und hinter-lustig.

3 (9)

Deckname Bird



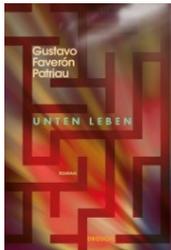
Louise Doughty

Aus dem Englischen  
von Astrid Arz  
392 Seiten  
18 Euro  
Suhrkamp

Birmingham, Nordeuropa. Geheimagentin Heather Berriman ahnt, dass sich das Netz zuzieht. Mitten in einer Besprechung haut sie ab, immediately. Während ihrer wilden Flucht durch Schottland, Norwegen, Island rekapituliert sie ihr Leben, ihre Entscheidungen, wer sie jagt und warum. Spionage ist auch: Sinnsuche.

4 (-)

Unten leben



Gustavo Faverón  
Patriau

Aus dem Spanischen  
von Manfred Gmeiner  
600 Seiten  
34 Euro  
Droschl

Südamerika, Brunswick. Vor- und Nachgeschichte eines Mordes 1992 in Lima. Der Täter George W. Bennet war Dokumentarfilmer, Sohn eines Folterers der CIA. Vieltimmiges, finstere Panorama von Gewalt, Diktatur, Wahn und Widerstand im Lateinamerika des 20. Jahrhunderts. Kolossal, erschütternd, Weltliteratur aus den Kellern.

5 (3)

Wunder Punkt



Sara Paretsky

Aus dem Englischen  
von Else Laudan  
500 Seiten  
25 Euro  
Ariadne

Lawrence, Kansas. Ermittlerin Vic Warschawski fern der Heimat, traumatisiert von einem Hassverbrechen. Sie entdeckt eine ermordete Hobbyhistorikerin, und schon bringt sie die Provinzverhältnisse zum Tanzen, legt sich mit Milliardären und ihren Handlangern an. Paretsky: nüchtern-bissig wie je, auch in ihrem 22. Roman. Spitze!

6 (-)

The Return of Ellie Black



Emiko Jean

Aus dem Englischen  
von Anne Fröhlich  
349 Seiten  
16 Euro  
Goldmann

„Coldwell“, Washington State. Zwei Jahre nach ihrer Entführung taucht die 19-jährige Ellie Black plötzlich in den Wäldern wieder auf. Detective Chelsey Calhoun, geprägt vom Verlust ihrer Schwester, folgt im Schatten der eigenen Vergangenheit einer Spur aus Schweigen, Trauma und Gewalt. Albtraum, erschreckend präzise erzählt.

7 (-)

## Ravage & Son



**Jerome Charyn**

Aus dem Englischen von  
Jürgen Bürger

336 Seiten

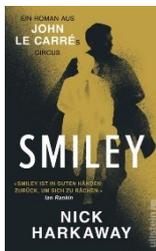
18 Euro

Suhrkamp

Manhattan, 1883–1919. Ben Ravage arbeitet für die Privatpolizei der reichen jüdischen Geschäftsleute – und soll den Mann finden, der Prostituierte attackiert. Ein Vater-Sohn-Drama, ein halluzinatorischer Roman über die Lower East Side: Historische Fakten treffen auf Fiktion und Wahnsinn. Niemand schreibt wie Charyn!

8 (2)

## Smiley



**Nick Harkaway**

Aus dem Englischen von  
Peter Torberg

367 Seiten

24,99 Euro

Ullstein

**London, Berlin, Budapest, 1963.** Ein Auftragsmörder des KGB läuft zum britischen Geheimdienst über, ein ungarischer Exilant will seinen Sohn aus den Klauen der Stasi befreien. George Smiley wittert dahinter eine Operation seines Moskauer Erzkontrahenten Karla. John le Carrés Sohn Nick Harkaway in den Spuren des Vaters. Chapeau.

9 (5)

## Ein Mord im November



**Simon Mason**

Aus dem Englischen von  
Sabine Roth

397 Seiten

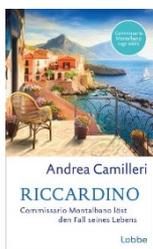
17 Euro

Goldmann

**Oxford.** Sie heißen beide Wilkins, beide sind Detective Inspector, könnten gegensätzlicher nicht sein. Ryan ist Proll, benimmt sich und kleidet sich wie einer, blickt aber sozial voll durch. Ray ist Schwarz, elegant, Oxfordian. Ihr erster Fall ist eine halbnackte Tote im Office des aufgeblasenen Provosts eines College. Witzig.

10 (-)

## Riccardino



**Andrea Camilleri**

Aus dem Italienischen von  
Rita Seuß und Walter Kögler

302 Seiten

25 Euro

Lübbe

„**Vigàta**“, **Sizilien.** Ein Mann ruft Commissario Montalbano an. Kurz darauf wird er erschossen. Keiner will es gesehen haben. Italiens bekanntester Krimi-Held ist genervt, weil sein Autor ihn unter Druck setzt – und er mit seinem jüngeren TV-Ich verglichen wird. Weit vor seinem Tod 2019 verfasste Camilleri dieses Adieu Montalbanos.

---

### Wie funktioniert die Abstimmung?

Die Krimibestenliste wird im Auftrag von Deutschlandfunk Kultur durch eine Jury erstellt.

16 Spezialistinnen und Spezialisten für Kriminalliteratur aus Deutschland, Österreich und der Schweiz schlagen aus der laufenden Produktion jeweils vier Titel vor, die sie mit sieben, fünf, drei oder einem Punkt bewerten. Der so gefundene Punktwert pro Titel wird mit der Zahl der für ihn abgegebenen Stimmen multipliziert. Daraus wird die monatliche Liste berechnet. Unterschiede zwischen Hardcover, Paperback und Taschenbuch, Übersetzung und deutschem Original werden nicht gemacht. Die Titel sind nicht älter als ein Jahr.

---

### Die Jury

Tobias Gohlis, Sprecher der Jury | Volker Albers, »Hamburger Abendblatt« | Gunter Blank, »Rolling Stone« | Katrin Doerksen, »Frankfurter Allgemeine Zeitung«, »Kino-Zeit«, »Deutschlandfunk Kultur« | Hanspeter Eggenberger, »krimikritik.com« | Fritz Göttler, »Süddeutsche Zeitung« | Jutta Günther, »krimi-frauen.de« | Sonja Hartl, »Zeilenkino«, »Crimemag«, »Deutschlandfunk Kultur« | Hannes Hintermeier, »Frankfurter Allgemeine Zeitung« | Alf Mayer, »CulturMag«, »Strandgut« | Kolja Mensing, »Deutschlandfunk Kultur« | Marcus Müntefering, »Der Spiegel« | Ulrich Noller, »Deutschlandfunk«, »SWR«, »WDR« | Frank Rumpel, »SWR« | Ingeborg Sperl, »Der Standard« | Sylvia Staude, »Frankfurter Rundschau«